
Produktname: Mlx Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab13965**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000
Molekulargewicht	33kDa

Antigen-Informationen

Genname	MLX
Alternative Namen	MLX; BHLHD13; TCFL4; Max-like protein X; Class D basic helix-loop-helix protein 13; bHLHD13; Max-like bHLHZip protein; Protein BigMax; Transcription factor-like protein 4
Gen-ID	6945.0
SwissProt ID	Q9UH92
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das von humanem Mlx abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 111–160

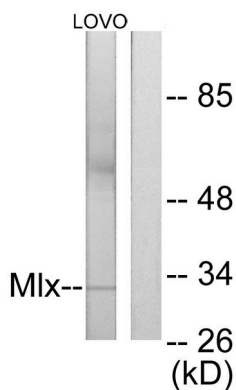
Hintergrund

Das Genprodukt gehört zur Familie der basischen Helix-Loop-Helix-Leucin-Zipper (bHLH-Zip)-Transkriptionsfaktoren. Diese Faktoren bilden Heterodimere mit Mad-Proteinen und spielen eine Rolle bei Proliferation, Determination und Differenzierung. Das Genprodukt trägt möglicherweise zur Diversifizierung der Mad-Familienfunktion bei, indem es selektiv mit einer Untergruppe der Transkriptionsrepressoren der Mad-Familie, nämlich Mad1 und Mad4, interagiert. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten identifiziert, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008] Funktion: Transkriptionsregulator. Bildet einen sequenzspezifischen DNA-bindenden Proteinkomplex mit MAD1, MAD4, MNT, WBSCR14 und MLXIP, der die Kernsequenz 5'-CACGTG-3' erkennt. Die Komplexe TCFL4-MAD1, TCFL4-MAD4 und TCFL4-WBSCR14 sind Transkriptionsrepressoren. Spielt eine Rolle bei der transkriptionellen Aktivierung glykolytischer Zielgene. Beteiligt an der glukoseabhängigen Genregulation. Ähnlichkeit: Enthält eine basische Helix-Loop-Helix (bHLH)-Domäne. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend im Zytoplasma. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend im Zellkern. Untereinheit: Für eine effiziente DNA-Bindung ist die Dimerisierung mit einem anderen bHLH-Protein erforderlich. Bindet DNA als Heterodimer mit MAD1, MAD4, MNT, WBSCR14 und MLXIP. Kann auch als Homodimer an DNA binden. Gewebespezifität: Wird in allen getesteten Geweben exprimiert, einschließlich Milz, Thymus, Prostata, Eierstock, Darm, Dickdarm, peripheren Blutleukozyten, Herz, Leber, Skelettmuskulatur und Niere. Geringere Expressionsniveaus in Hoden, Gehirn, Plazenta und Lunge.

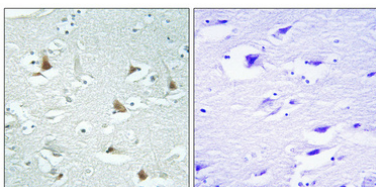
Forschungsbereich

Stammzellweg; Protein-Acetylierung

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus LOVO-Zellen unter Verwendung des Mlx-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Gehirn. Der Antikörper wurde 1:100 verdünnt (4 °C, über Nacht). Zur Antigenrückgewinnung wurde Tris-EDTA-Puffer (pH 8,0) unter hohem Druck und hoher Temperatur verwendet. Die Negativkontrolle (rechts) wurde durch Präadsorption des Antikörpers mit Immunogenpeptid erhalten.